

ACHTUNG!Voraussichtlich im **April** 1931 erscheint:**SKYTHIEN UND DER
BOSPORUS**

BAND I

Kritische Übersicht der schriftlichen u. archäologischen Quellen

Neu bearbeitet für Deutschland mit neuem Kartenmaterial von
Prof. Dr. M. ROSTOWZEW in New Haven (USA.)

Aus dem Russischen übersetzt von Prof. Dr. E. PRIDIK in Leningrad

1931 / 4° / Etwa 650 Seiten Text mit 7 Karten / Ganzleinen

Bei Vorausbestellung Preis 60 RM.

Späterer Ladenpreis 70 RM.

In einer Zeit, in der durch die hochinteressanten Funde in der Mongolei Skythien mit seiner eigenartigen Kultur und Kunst in den Vordergrund des wissenschaftlichen Interesses gerückt ist und die Probleme über die gegenseitigen Beziehungen und Zusammenhänge der Kultur des fernen Ostens, Mittelasiens und Europas an der Tagesordnung sind, wird das Erscheinen dieses großangelegten Werkes des autoritativen Verfassers wohl allgemein mit großer Freude und Genugtuung begrüßt werden. Rostowzew, zur Zeit unstrittig der beste Kenner von Südrußland und einer der hervorragendsten Historiker der Jetztzeit, hat mit gewohnter Meisterschaft zum ersten Male ein allen modernen Anforderungen entsprechendes, sicheres Fundament gelegt, auf dem ruhig weiter gebaut werden kann. Es ist bewundernswert, wie das ganze ungeheuere Material, das der Verfasser aus Autopsie kennt, hier verarbeitet und die ganze Literatur bis auf die letzte Seite herangezogen ist. Der erste Band, der spätestens im April 1931 erscheinen soll, behandelt die literarischen und monumentalen Quellen, der zweite wird die politische Geschichte, der dritte die Kulturgeschichte Skythiens und des bosporanischen Reiches umfassen. Das Werk sollte schon vor Jahren in russischer Sprache erscheinen, doch trat der Weltkrieg hindernd in den Weg. Nur der erste Band, der im Manuskript bereits 1918 druckfertig vorlag, erschien 1925 im Verlage der Archäologischen Akademie in Leningrad (St. Petersburg), als der Verfasser bereits seine Heimat verlassen hatte und der Möglichkeit beraubt war, Änderungen und Nachträge hinzuzufügen. Die jetzt erscheinende deutsche Auflage ist vollständig umgearbeitet und bis auf die letzte Zeit herabgeführt.

Die Übersetzung des russischen Textes stammt aus der Feder des Prof. Dr. Eugen Pridik in Leningrad, der auch die Herstellung der ausführlichen Indices und die Redaktion der beiden folgenden Bände freundlichst übernommen hat.

Gerade die Schwierigkeit, das Buch durch einen ausführlichen Nachschlageapparat auch wirklich zum handlichen Gebrauch einzurichten, verzögert die Herstellung, auch werden die Korrekturen in fünf verschiedenen Ländern gelesen. Das Sortiment wird daher gebeten, Rücksicht walten zu lassen. Alle Bestellungen sind sorgfältig notiert, das Erlöschen des Subskriptionspreises wird vorher im Börsenblatt angezeigt, desgleichen, sobald es feststeht, das genaue Versendungsdatum.

Hans Schoetz & Co., ^{G. m.}_{b. H.} Verlagsbuchhandlung, Berlin W 57, Bülowstr. 14^I